

tracht kommen können. Der Urstamm der Patrozinien scheint also bedeutend größer zu sein, als man vielfach bis heute annahm. Man kann nur hoffen, daß mit verfeinertem Vorgehen die Patrozinienforschung immer mehr auf sicheren Boden kommt und damit den suspekten Charakter verliert, den sie bei der zünftigen Wissenschaft bis heute z. T. einnimmt. M. B.

129. Seinen früheren gehaltreichen Arbeiten allgemeinerer Art zur Heiligenlebenliteratur fügt der Präsident der Bollandisten H. DELEHAYE in Anal. Boll. 48 (1930), 5—64 eine neue zusammenfassende und anregende hinzu: 'Loca sanctorum'. Wie der Titel andeutet, stehen darin örtliche Dinge im Mittelpunkt; die heute so rege Patrozinien- und die nicht minder eifrig betriebene Ortsnamenforschung werden mit reichen Hinweisen auf das Schrifttum vom Standpunkt des Hagiographen nach ihren Ergebnissen befragt und in methodischer Hinsicht beleuchtet: Benennung der Kirchen und — oft versteckte — Spuren der Heiligenverehrung in Ortsnamen sind so die Gegenstände dieser Arbeit, die sich bewußt auf das Abendland beschränkt. — Das auch Deutschland berührende bekannte Buch desselben Verfassers: 'Les origines du culte des martyrs' (= Subsidia hagiographica 20) ist 1933 zu Brüssel in 2., verbesserter Auflage erschienen. W. L.

130. Wie mitunter auch Heiligenleben in den Dienst materieller Fragen gestellt und bei Besitzstreitigkeiten verwandt wurden, belegt aufs neue an der Hand belgischer Vitae und Miracula des 11. Jhs. der Bollandist BAUDOUIN DE GAIFFIER, 'Les revendications de biens dans quelques documents hagiographiques du XI^e siècle', in Anal. Boll. 50 (1932), 123—138. W. L.

131. Bekanntlich haben DE ROSSI und DUCHESNE bei ihrer Ausgabe des Martyrologium Hieronymianum in den Acta sanctorum Novembris 2, 1 (1894) den Text dieser Grundlage aller späteren abendländischen Martyrologien nicht herzustellen versucht, sondern sich darauf beschränkt, den überlieferten Wortlaut der 3 Haupthss. mit all ihren Fehlern nebeneinander abzudrucken mit Hinzufügung von Lesarten anderer Hss., eine Ausgabe, an deren Schwächen B. KRUSCH namentlich im NA. 24, 294 ff. scharfe Kritik geübt hat. Da ist es denn sehr erfreulich, daß der durch seine 'Martyrologes historiques du moyen âge' (1908) um diese Quellengattung hochverdiente Benediktiner HENRI QUENTIN und der Führer der Bollandisten HIPPOLYTE DELEHAYE sich für eine wirkliche Aus-